

# HILFE - Falsches Studienseminar

**Beitrag von „balou84“ vom 17. Juni 2010 18:01**

Hallo,  
ich habe aktuell mein Grundschulstudium (in Hessen) mit 1,5 beendet.

Als ich mich für die Studienseminare beworben habe, habe ich als ersten Wunsch Hanau eingetragen und da ich kurz vor einem umzug stand, Friedberg als 2. Alternative.

Jetzt wohne ich in Hanau. Gerade rief eine Dame aus Friedberg an ich solle jetzt das Studienseminar dort antreten.

Hilfe, was soll ich machen? Ich würde lieber 6 Monate warten bevor ich jetzt jeden tag 50km fahren muss. Gibt es eine Möglichkeit dies wieder umzubiegen?  
Wartelsiten? Wartezeit? Änderung des Antrags?

Viele Grüße und Danke für eure Hilfe 😞

---

**Beitrag von „lehraemtler“ vom 17. Juni 2010 18:32**

Warum willst du denn keine 50 km am Tag fahren? Mit der HLB bist du in 30 Minuten von Bahnhof zu Bahnhof gefahren. Das ist doch kein Problem.

---

**Beitrag von „m-fab“ vom 17. Juni 2010 18:35**

Ich glaube da kann man nicht viel machen. Eventuell kannst Du fragen, ob Du nicht doch woanders hindarfst, aber ob das erfolgversprechend ist?

Wegen der 6 Monate warten: Ich weiß von einer Person, die ihren Platz nicht angenommen hatte (auch aus dem Grund weil sie nicht in das ihr zugewiesene Seminar wollte) und hat dann bei den *zwei* darauffolgenden Bewerbung gar keinen Platz mehr bekommen! Das war zwar nicht in Hessen, aber ich glaube das sehen die generell nicht gern.

50km ist doch aber noch zu bewerkstelligen, oder? Ich verstehe nicht ganz: Du hast Friedberg als zweite Alternative angegeben, *weil* Du kurz vor einem Umzug standst? Ich nehme an Du hattest einen guten Grund schon vor der Platzvergabe umzuziehen, oder hast Du darauf vertraut Deine Erstwahl zu bekommen?

Also ich würde viel lieber 50km fahren (ein Weg oder insg. 100km?) als meinen sicheren Platz aufzugeben.

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 17. Juni 2010 18:53**

Du bist ja mehr an der Schule als am Seminar. Da würde ich lieber versuchen, eine Schule zu bekommen, die näher an Hanau ist.

Warum Du wegen des Umzugs als Zweitwahl Friedberg angegeben hast erschließt sich mir jetzt aber auch nicht.

Man kann eventuell auch einen formlosen Antrag auf Umsetzung stellen. In Hessen kenne ich mich damit aber nicht aus.

Absagen würde ich deshalb einen Ref-Platz nicht.

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 17. Juni 2010 18:55**

Könnte man die zwei Threads bitte zusammen legen, liebe Mods?

Zwei Postings mit gleichem Inhalt müssen ja nun wirklich nicht unbedingt sein.

---

### **Beitrag von „lehraemtler“ vom 17. Juni 2010 19:02**

Ich antworte hier auch noch mal. (Das Thema 1x aufzumachen hätte auch gereicht. Dreimal muss nicht sein.)

Mit der HLB bist du in 30 Minuten vom Hanauer Hauptbahnhof nach Friedberg gefahren und das, ohne umzusteigen. Selbst mit zusätzlichen Fahrtwegen bist du da doch keine Stunde

unterwegs. Deswegen noch ein halbes Jahr zu warten ist schon irgendwie kindisch (und verwöhnt).

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 17. Juni 2010 19:16**

Gibt es bei euch in Hessen die Möglichkeit eines Tauschverfahrens? Bei uns in NRW kann man (oder konnte man zumindest) in einem Onlineportal nach Tauschpartnern suchen. D.h. man gab seine Fächerkombi und sein zugewiesenes Studienseminar an. Dann konnte man Wünsche nach anderen Seminarstandorten äußern. Mit Glück konnte man einen Tauschpartner finden.

Ig

---

### **Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 17. Juni 2010 20:02**

Wieso musst du jeden Tag 50km ins Seminar fahren?

Wie oft pro Woche ist denn Seminar?

In NRW für Grundschule nur einmal wöchentlich...

---

### **Beitrag von „cayenne“ vom 17. Juni 2010 20:06**

Ich denke auch, dass 50 km machbar sind. Klar ist es eine Strecke und vor allen Dingen Zeit. Aber Du bist wirklich mehr an der Schule als am Seminar. Ich hatte auch über eine Stunde von der Schule zum Seminar zu fahren. GURKE! über und durch den Schwarzwald. Die Schule hat versucht, meinen Stundenplan so zu gestalten, dass ich noch pünktlich zum Seminar kam. Und wenns mal nicht gereicht hat, gabs halt nen Wisch und gut war. Außerdem ist es auch für eine begrenzte und überschaubare Zeit.

Kopf hoch. Manche fahren 50 km nach dem Ref und machen das dann mit Sicherheit 5 Jahre! Durchhalten und einfach durchziehen.

Viel Glück dabei.

---

### **Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 17. Juni 2010 21:03**

wieso musst du jeden tag 50km fahren?

wie oft ist seminar pro woche bei dir?

in NRW ist für grundschule einmal wöchentlich seminar

irgendwie hatte ich meiner meinung nach schon den beitrag verfasst, aber der ist wohl weg....

---

### **Beitrag von „lehraemtler“ vom 17. Juni 2010 21:10**

Ging mir auch so. Ich habe schon angefangen, an meinem Geisteszustand zu zweifeln. 😄 Des Rätsels Lösung: der TE hat drei identische Themen eröffnet. Vermutlich hast du in einem der beiden anderen threads schon mal geantwortet. 😄

---

### **Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 17. Juni 2010 21:53**

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah okay

danke für die aufklärung 😊

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Juni 2010 23:02**

[Dalyna](#)

Dann packe ich mal meine "magischen Fähigkeiten" aus und mache aus 3 Threads einen.

[lehraemtler](#), Zauberwürfel: nicht am Verstand zweifeln. Eure Welt ist jetzt wieder in Ordnung.

@Balu84: ich schließe mich den anderen an: trotz scheinbarer "Notsituation" hätte ein Thread gereicht.

Ich persönlich finde 50 km aber auch nicht viel. Das ist ne gute Strecke zum Abschalten.

grüße,

kl. gr. Frosch, Moderator

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 18. Juni 2010 16:40**

Wegen 50 Km einen Refplatz abzusagen ist wirklich lächerlich.

Mein Mann ist über zwei Jahre lang jeden Tag 115 km (einfache Strecke) zur Arbeit gependelt und fährt die gleiche Strecke heute immernoch regelmäßig. Ich selber bin auch gut zwei Jahre lang jeden Tag 50 km zur Uni gependelt (erst anderthalb Jahre mit dem Zug und im letzten Semester, in dem ich regelmäßig hin musste dann mit dem Auto).

Ich denke, man kann heute einfach nicht mehr davon ausgehen, dass der Arbeitsplatz direkt vor der Haustüre ist und muss entweder eine gewisse Pendelei in Kauf nehmen (zumal sie ja nur für zwei Jahre befristet in Aussicht steht) oder örtlich flexibler sein.

Besonders zu Beginn des Ref sind die Wenigsten verheiratet, haben Kinder (oder andere Personen) zu versorgen. Dafür gäbe es ja dann auch entsprechend Sozialpunkte mit denen die Wahrscheinlichkeit, dass man irgendwohin versetzt wird, deutlich geringer wird.

---

### **Beitrag von „m-fab“ vom 18. Juni 2010 17:46**

Zitat

*Original von Finchen*

Ich selber bin auch gut zwei Jahre lang jeden Tag 50 km zur Uni gependelt (erst anderthalb Jahre mit dem Zug und im letzten Semester, in dem ich regelmäßig hin musste dann mit dem Auto).

Geiles Zitat 😂😂😂

Hört sich so an als wärst Du vorher nur ein, zweimal die Woche an der Uni gewesen!?

---

## Beitrag von „Finchen“ vom 18. Juni 2010 18:04

Zitat

*Original von m-fab*

Geiles Zitat



Hört sich so an als wärst Du vorher nur ein, zweimal die Woche an der Uni gewesen!?



Nee, schön wär's gewesen. Nur in meinem allerletzten Semester (das ich hier in Bezug auf Pendeln nicht mehr mitgezählt habe) musste ich nur noch ab und zu hinfahren.

---

## Beitrag von „tigerente303“ vom 20. Juni 2010 08:43

Also ich bin ein bis zweimal pro Woche je 56 km einfach zum Seminar gefahren. Das ging ohne Probleme. Nur das Wetter war teilweise etwas bedenklich, aber sonst war es wirklich eine gute Zeit um alles noch einmal zu verarbeiten. Zu Hause hatte man das dann weitestgehend "geschluckt" bzw. oft schon Ideen für die nächste Lehrprobe entwickelt. 😄

---

## Beitrag von „Vanana“ vom 21. Juni 2010 15:18

Bin das Ref einfache Strecke 76 km gefahren, nur Landstraße, näher gab's nichts. Zug fahren erst recht nicht. Es war ab und an mal nervig und ermüdend, aber kein Problem. Mit 50 km wirst du zurecht kommen.

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 21. Juni 2010 15:33

Und als ich Ref war, da wurden wir \*extra\* über fünfhundert Kilometer von zu Hause eingesetzt. Jawoll. Und die Kohlen für die Eisenbahn mussten wir selber mitbringen. Und wenn im Winter das Feuer einfror, mussten wir die Eisenbahn schieben. Den Berg rauf. Jawoll. Jugend von heute! 😊

Aber mal ernsthaft - 50km zu pendeln, ist heutzutage nicht wirklich die Welt. Deswegen einen Ausbildungsplatz abzusagen, hielte ich strategisch für sehr unklug.

Nele

P.S. Man beachte den Konjunktiv.

---

### Beitrag von „Nuki“ vom 21. Juni 2010 15:42

Zitat

*Original von neleabels*

Und als ich Ref war, da wurden wir \*extra\* über fünfhundert Kilometer von zu Hause eingesetzt. Jawoll. Und die Kohlen für die Eisenbahn mussten wir selber mitbringen. Und wenn im Winter das Feuer einfror, mussten wir die Eisenbahn schieben. Den Berg rauf. Jawoll. Jugend von heute! 😊

Aber mal ernsthaft - 50km zu pendeln, ist heutzutage nicht wirklich die Welt. Deswegen einen Ausbildungsplatz abzusagen, hielte ich strategisch für sehr unklug.

Nele

P.S. Man beachte den Konjunktiv.

Jaja, früher, als die Gummistiefel noch aus Leder waren... auch ich erinnere mich immer wieder gerne zurück 😊

Zum Thema: Auch ich würde deshalb nicht den Platz sausen lassen. 50 km sind machbar.

---

### Beitrag von „lehraemtler“ vom 21. Juni 2010 22:59

Waren eure iPods damals aus Holz? Plastik gabs ja noch nicht.



---

### Beitrag von „neleabels“ vom 22. Juni 2010 07:58

Zitat

*Original von lehraemtler*

Waren eure iPods damals aus Holz? Plastik gabs ja noch nicht.



[Jawoll!](#) Und das Apfel-Logo war noch [gestreift](#) wie der Christopher-Street-Day.

Das waren noch Zeiten. :tongue:

Ne "wo ift mein Gebiff" le

---

### Beitrag von „m-fab“ vom 22. Juni 2010 08:48

I walked 20 miles to school, barefoot, in the snow, uphill both ways 😊

---

### Beitrag von „Odakima“ vom 26. Juni 2010 18:11

Mich haben sie ins Studienseminar Dortmund geschickt. Mal spaßige 120 km von meinem Wohnort, die aufgrund von Verkehrsaufkommen auch völlig unpendelbar sind. Ich empfinde es Frechheit, dass die gewünschten Seminarorten völlig ignoriert wurden und einer zugeteilt wurde, der noch nicht mal in der Nähe von den Wunschorten ist. Ich wäre heilfroh wenn ich nur 50km pendeln müsste. Bin ernsthaft am Überlegen die Stelle nicht anzunehmen bevor ich mich ins "Exil" nach Dortmund begeben und mein komplettes Leben hier zurück lasse.



---

### Beitrag von „baum“ vom 26. Juni 2010 18:30

[Odakima](#): Ganz ehrlich? Ich kann deine Enttäuschung verstehen - wenn es dir gut tut, dann lasse deinen Frust kurz raus.

Aber dass man als Lehrer dahin zu gehen hat, wo man hinversetzt wird - damit musstest du doch rechnen. 120km sind nicht die Welt - und du kannst dich nach dem Ref darum bemühen, wieder heimatnäher versetzt zu werden.

PS: Nein, ich sag das jetzt nicht nur so. Ich gehöre zu den Franken, die direkt nach dem Ref nach München versetzt wurden - und als Ledige wahrscheinlich hier "verschimmeln" werden.



...seit fünf Jahren 250km fern der Heimat...

Ach so, als LAA hatte ich auch 45km einfach zur Schule, spaßiger waren die Besuche bei den anderen aus dem Seminar, da fuhren wir dann schon mal 80 km querfeldein ins Nirgendwo. 😊

---

### Beitrag von „DoRefMi83“ vom 27. Juli 2010 18:18

Also mal ganz ehrlich, ich kann nicht verstehen, wenn jemand jammert, dass er eine Ref.stelle 50 km vom Wohnort entfernt bekommen hat. Ich bin verheiratet und habe bei uns in der Gegend keine Chance auf einen Ref.platz. Ich wohne nun 330 km von meinem Mann entfernt und finde es einfach nur sch... Aber da muss ich nun eben auch durch und ich hab mich damit abgefunden.

50 km fahren...ich wäre vor Freude im Dreieck gesprungen. Es tut mir echt leid, ich will nicht so böse klingen, aber verstehen kann ich das ganz und gar nicht.

---

### Beitrag von „KatrinHH“ vom 11. August 2010 17:36

...ich misch mich auch mal ein...ich fahre zu meinen Modulen (die bis auf wenige Ausnahmen wöchentlich stattfinden) teilweise nicht weniger als 100 km und mein Weg zur Schule ist mit 60 km auch nicht gerade kurz - aber ich wollte das Ref unbedingt, bin mit Schule & Co. auch sehr zufrieden und habe mich mittlerweile ganz prima mit der Fahrerei arrangiert. Also ich finde bei einer Strecke von 50 km wird hier auf sehr hohem Niveau gejammert 😊 Grüße, K.